Fachgerecht verlegen
Richtig dämmen


Die Höhe eines Fußbodenauflage wird maßgeblich von Form und Dicke der Rohrleitungen beeinflusst. Bild 4 zeigt, welche aufbauen allein durch unterschiedliche Formen der Dämmung und verschiedene Wärmeleitkoeffizienten λ bei einem normenkonformen Aufbau entstehen. Fußbodenauflagen zwischen 120 und 180 mm sind keine Seltenheit.
Es gibt aber zahlreiche Situationen, in denen diese Aufbauten bzw. normgerechte Fußbodenauflagen nach DIN 18560-2 nicht realisiert werden können. Um Kosten zu sparen, wird oft ein möglichst niedriger Fußbodenauflage bereits vom Architekten geplant. Auch bei einem geringeren oder sogar minimalen Fußbodenauflagen sind jedoch immer auch die Belastbarkeit bzw. Tragfähigkeit des Estrichs, die Verschiebbarkeit des Estrichs (das sogenannte „Schwimmen“), die Wärmedämmung nach EnEV und der geforderte Trittschalldämmpegel der Deckenkonstruktion zu sichern.


- die Schwanke der Estrichdicke nach zu ziehen,
- die die Verschiebbarkeit des Estrichs behindern und

Mit den baustellengerechten asymmetrischen Kompakt-Dämmbeweben (Bild 8) für Rohrleitungen im Fußbodenauflage und den schallentkoppelnden Befestigungen (Bild 9) ist sowohl ein normgerechter als auch ein wirtschaftlicher, sehr niedriger Fußbodenauflage realisierbar.